



## **5. FACHTAGUNG**

# **INKLUSION**

**Wie kann inklusive (Fach-)Didaktik und Pädagogik die Potentialentfaltung aller Schülerinnen und Schüler im gemeinsamen Lernen unterstützen?**

**Forschungsergebnisse – Konzepte – Praxisbeispiele**

15. und 16. November 2019

Anmeldung: Veranstaltungs-Nr. TIS 1901T1001

## Schirmherrschaft

---

Die 5. Fachtagung Inklusion findet unter der Schirmherrschaft von Ingrid Körner statt.



**Senatskoordinatorin  
für die Gleichstellung  
behinderter Menschen**

## Veranstalter der Tagung

---



**Hamburger Bündnis  
für schulische Inklusion**



**Landesinstitut  
für Lehrerbildung und  
Schulentwicklung**



**Gewerkschaft  
Erziehung und  
Wissenschaft**



**Landesarbeitsgemeinschaft  
Eltern für Inklusion e.V**



**Patriotische Gesellschaft**

**Patriotische Gesellschaft  
von 1765**

## Veranstaltungsort

---

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung  
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

<b>Grußwort</b> .....	<b>4</b>
<b>Tagungsablauf</b> .....	<b>5</b>
<b>Programminformation</b>	
<b>Vorträge aus der Wissenschaft</b> .....	<b>6</b>
<b>Workshops</b> .....	<b>7</b>
<b>Organisatorische Hinweise</b> .....	<b>19</b>
<b>Anmeldeverfahren</b> .....	<b>21</b>
<b>Anmeldung per TIS</b> .....	<b>22</b>
<b>Anmeldung per E-Mail oder Fax – Formular</b> .....	<b>23</b>
<b>Lageplan LI-Campus</b> .....	<b>24</b>

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI Hamburg)  
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

**Redaktion:** Andreas Giese, Dr. Mareile Krause, LI Hamburg, Abteilung Fortbildung;  
Pit Katzer, Hamburger Bündnis für schulische Inklusion

**Schlussredaktion:** Cornelia Weber, LI Hamburg

**Layout:** Ulrike Bohl

**Bildnachweis:** Titel: © agsandrew - adobe.stock.com

**Veranstalter:** LI Hamburg

**Hamburg,** September 2019

Alle Rechte vorbehalten. Ein Nachdruck darf nur mit Zustimmung der Redaktion erfolgen.

## Liebe Inklusionsinteressierte,

wir freuen uns, Sie zur fünften Fachtagung Inklusion einladen zu können – diesmal zum Thema: **Wie kann inklusive (Fach-)Didaktik und Pädagogik die Potentialentfaltung aller Schülerinnen und Schüler im gemeinsamen Lernen unterstützen? – Forschungsergebnisse – Konzepte – Praxisbeispiele**

Die hohe Zahl der Teilnehmenden an den bisherigen Fachtagungen zeigt das große Interesse an inklusiver Pädagogik und Didaktik.

Bei den ersten vier Fachtagungen stand jeweils ein Förderschwerpunkt wie Geistige Entwicklung, Lernen, Autismus, herausforderndes Verhalten im Kontext gemeinsamen Lernens im Fokus.

Die fünfte Fachtagung beschäftigt sich mit der großen Herausforderung, das gemeinsame Lernen in sehr heterogenen Lerngruppen pädagogisch und didaktisch so zu gestalten, dass alle Schülerinnen und Schüler ihre unterschiedlichen individuellen Potentiale entfalten können.

Dazu gehören z.B. die sprachensible Gestaltung des (Fach-)Unterrichts, die Arbeit am gemeinsamen Lerngegenstand ausgehend von seinem Verstehenskern sowie die Berücksichtigung der unterschiedlichen Aneignungsebenen – sinnliche Wahrnehmung, handelnde Auseinandersetzung, bildliche oder symbolische Darstellung. Aber auch die Herstellung von Lebensweltbezügen zu den Lerngegenständen, die Förderung von Denkprozessen bei allen Lernenden genauso wie der wertschätzende Umgang mit der Unterschiedlichkeit der einzelnen Kinder und Jugendlichen sowie die Förderung ihres Selbstwert- und Selbstwirksamkeitsgefühls stellen Herausforderungen für eine inklusive Didaktik und Pädagogik dar.

Diese Fachtagung wird wieder in einer Kooperation zwischen dem Hamburger Bündnis für schulische Inklusion, dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, der Patriotischen Gesellschaft von 1765 und der Landesarbeitsgemeinschaft Eltern für Inklusion e.V. durchgeführt.

Die Schirmherrschaft übernimmt dankenswerter Weise erneut die Senatskoordinatorin für die Gleichstellung behinderter Menschen, Ingrid Körner.

**Andreas Giese**, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

**Dr. Mareile Krause**, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

**Pit Katzer**, Hamburger Bündnis für schulische Inklusion

**Sven Quiring**, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

**Helga Treeß**, Patriotische Gesellschaft von 1765

**Bärbel Goldbach**, LAG Eltern für Inklusion e.V.

## Freitag, 15. November 2019

- 14:15 – 15:00 Uhr **Ankommen**
- 15:00 – 15:30 Uhr **Eröffnung**
- Grußwort Ties Rabe, Senator für Schule und Berufsbildung Hamburg
  - Grußwort Ingrid Körner, Senatskoordinatorin für die Gleichstellung behinderter Menschen
  - Begrüßung durch die Veranstalter
- 15:30 – 17:00 Uhr 1-01 **Vortrag**  
Christiane Mettlau, Universität Hamburg  
„Resonanz, Relation und Intuition – Potentiale der Lehrperson für guten Unterricht, der alle erreicht“
- 17:00 – 17:30 Uhr Pause
- 17:30 – 19:00 Uhr 2-01 **Vortrag**  
Prof. Dr. Simone Abels, Leuphana Universität Lüneburg  
„Wie kann inklusiver Fachunterricht alle Schülerinnen und Schüler erreichen? Beispiele aus dem naturwissenschaftlichen Unterricht“

## Samstag, 16. November 2019

- 09:30 – 10:00 Uhr Offene Eingangsphase
- 10:00 – 12:00 Uhr **Workshops Block I**  
3-01 bis 3-25
- 12:00 – 13:00 Uhr Mittagspause
- 13:00 – 15:00 Uhr **Workshops Block II**  
4-01 bis 4-20

Freitag 15. November 2019  
15:30 – 17:00 Uhr

**1-01**

## **Resonanz, Relation und Intuition – Potentiale der Lehrperson für guten Unterricht, der alle erreicht**

Die Qualität der Beziehung(en) an einer Schule beeinflusst das Wohlbefinden aller Beteiligten, ihre Gesundheit und die Lernqualität wesentlich. Werden Beziehungsstörungen beseitigt, können auch Lernblockaden überwunden werden. Ausgeprägte Beziehungsfähigkeit, intuitive Kompetenz und hohe Selbstwirksamkeit bei Pädagoginnen und Pädagogen sind dafür unverzichtbar.

Die von der EiBiSch-Forscherguppe Schuck/Rauer/Prinz geforderte Verbesserung von Unterricht durch konsequente adaptive Unterrichtsgestaltung und Schülerorientierung ist nach neuestem Forschungsstand der Schlüssel zur Weiterentwicklung inklusiver Bildung nicht nur in Hamburg. Im Vortrag werden diese Forderungen zum Ausgangspunkt für eine Betrachtung relationaler Konzepte. Es wird aufgezeigt, wie Lehrpersonen ihre Routinen und ihr Wissen in konkreten Situationen der Ungewissheit kreativ wenden und für den Lernprozess der Kinder nutzen können.

Der Vortrag findet in videogestützten Workshops am 16.11. seine Fortsetzung. **Christiane Mettlau**, Universität Hamburg

Freitag 15. November 2019  
17:30 – 19:00 Uhr

**2-01**

## **Wie kann inklusiver Fachunterricht alle Schülerinnen und Schüler erreichen? Beispiele aus dem naturwissenschaftlichen Unterricht**

Laut der EiBiSch Untersuchung (2018) befindet sich Hamburg auf einem guten Weg, ein inklusives Schulsystem zu etablieren. Die Grundschulen schneiden diesbezüglich deutlich besser ab als die Sekundarschulen. Die Untersuchung zeigt, dass Lehrpersonen ein sehr unterschiedlich weites Verständnis von Inklusion haben, was auch die Unterrichtsentwicklung beeinflusst. Fachdidaktische Aspekte bleiben hierbei allerdings unterbeleuchtet.

Der Vortrag wird exemplarisch aufzeigen, welche fachdidaktischen Umsetzungsmöglichkeiten derzeit für den inklusiven Fachunterricht adaptiert werden: Forschendes Lernen, Lernstrukturgitter, Universal Design for Learning u.a.

Diese Ansätze, die sich in einem unterschiedlich weiten Inklusionsverständnis verorten lassen, werden entlang von Beispielen aus den naturwissenschaftlichen Fächern illustriert und ihr Potential bezüglich fachlichen Lernens kritisch hinterfragt. Es wird Raum gegeben, die vorgestellten Aspekte auf die eigenen Fächer zu übertragen und zu diskutieren.

**Prof. Dr. Simone Abels**, Leuphana  
Universität Lüneburg

## WICHTIGER HINWEIS

Die meisten Workshops werden zwei Mal angeboten, je im ersten Block (10:00 – 12:00 Uhr) und im zweiten Block (13:00 – 15:00 Uhr). Die Workshops 3-01 bis 3-17 sind themengleich mit 4-01 bis 4-17. In den Workshops 3-18 bis 3-25 und 4-18 bis 4-20 werden unterschiedliche Themen behandelt.

**Samstag, 16. November 2019**

**10:00 – 12:00 Uhr**

**Workshops Block I**

**WS 3-01 bis WS 3-25**

**13:00 – 15:00 Uhr**

**Workshops Block II**

**WS 4-01 bis WS 4-20**

**3-01**, 10:00 – 12:00 Uhr

**4-01**, 13:00 – 15:00 Uhr

### **Die Lehrer-Schüler-Beziehung als Resonanzraum gestalten – Einführung in ein Videotrainingprogramm zur intuitiven Kompetenz**

Unter den herausfordernden Bedingungen eines inklusiven Unterrichtsettings, ist die Beziehungsfähigkeit und intuitive Kompetenz von Pädagoginnen und Pädagogen zentrale Gelingensbedingung für Erziehung und Unterricht.

Im Workshop kommt ein mediengestütztes Trainingsprogramm zum Einsatz, das schulische Alltagssituationen zum szenischen Verstehen nutzt. Es schult Bewusstheit, Bereitschaft und Fähigkeit zur dialogischen Intervention. Diese kann präventiv und proaktiv Lernblockaden und Beziehungsstörungen vermeiden helfen.

**Christiane Mettlau**, Universität Hamburg

**3-02**, 10:00 – 12:00 Uhr

**4-02**, 13:00 – 15:00 Uhr

### **Simulationsspiel „Reproduktion sozialer Ungleichheit durch die Schule“ nach Pierre Bourdieu**

Soziale Ungleichheit der Schülerschaft wird in der Bundesrepublik Deutschland stärker reproduziert als in anderen Ländern und ihren Schulsystemen. Das steht im Widerspruch zu dem gesellschaftlichen Anspruch, für alle gleiche Chancen zu eröffnen und Bildungsgerechtigkeit herzustellen. Zugleich stellt sich die pädagogisch-didaktische Herausforderung, Benachteiligungen und Behinderungen der Teilhabe an Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozessen zu verringern bzw. zu überwinden.

Pierre Bourdieus Arbeiten ermöglichen, die Hervorbringung und Bearbeitung von Benachteiligung, Behinderung, Marginalisierung und sozialer Ungleichheit im Kontext der gesellschaftlichen Organisation Schule zu verstehen.

Im Workshop sollen mithilfe eines Simulationsspiels Möglichkeiten und Grenzen ihrer Überwindung im gegebenen Schulsystem und Unterricht erprobt und diskutiert werden.

Ein Grundlagentext und die Materialien für das Spiel, das kostenlos zur Verfügung steht, sind online frei erhältlich:

(→ <https://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/402/319>).

Dieses Spiel wurde von Mathias Weibel, Sandra Wlodarczyk, Janes Heuer und Tanja Sturm entwickelt.

**Prof. Dr. Tanja Sturm**, WWU Münster;  
**Sandra Wlodarczyk**, Lehrerin in Hamburg



**3-03**, 10:00 – 12:00 Uhr

**4-03**, 13:00 – 15:00 Uhr

## Biografische Gespräche mit Schülerinnen und Schülern zum Übergang in die weiterführende Schule

- Was kann Schülerinnen und Schüler in ihrem Selbstkonzept zum Übergang auf die weiterführende Schule stärken?
- Worauf können sie in ihrer bisherigen Lernbiografie zurückgreifen?
- Wie können Lehrkräfte sie anregen, ihr Selbstkonzept positiv zu klären und dies nutzbar zu machen?

Die Lehrkraft bietet einen Raum, in dem über positive Lernerfahrungen und die bisherige Persönlichkeitsentwicklung aller Schülerinnen und Schüler in Einzelgesprächen wertschätzend reflektiert wird. Dabei wird die Möglichkeit der Visualisierung der Gedanken mit dem sogenannten „systemischen Familienbrett“ genutzt. Ausgehend von den Erfahrungen mit biografischen Abschlussgesprächen aus der Louise-Schroeder-Schule in Hamburg sollen in dem Workshop individuell eigene Fragestellungen für das Führen selbstkonzeptstärkender Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern an der eigenen Schule bzw. in der eigenen Klasse entwickelt und in Kleingruppen exemplarisch erprobt werden. Darüber soll über das Setting, das in der eigenen Schule für solche Gespräche geschaffen werden müsste, nachgedacht werden.

**Christine Zopff**, LI Hamburg, Referat Inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung

**3-04**, 10:00 – 12:00 Uhr

**4-04**, 13:00 – 15:00 Uhr

## Vorbereitung und Begleitung von sehr heterogenen Schülergruppen im Übergang Schule-Beruf

Für die heutigen komplexen und dynamischen Arbeitszusammenhänge, die sich für den Einzelnen nicht mehr vorhersehbar gestalten, sind neben den schulischen Qualifikationen weitere Kompetenzen wie Umgang mit dem Unbekannten, Teamarbeit, Mitarbeiterpartizipation sowie Learn-Management notwendig. Auszubildende und Studierende ohne diese Schlüsselkompetenzen können sich kaum auf dem Arbeitsmarkt behaupten.

Für die Schule erfordert dies die Vermittlung von übergangsförderlichen Verhaltensweisen sowie die Vernetzung mit Betrieben und Berufsschulen. Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Übergang ins Berufsleben ist ein positives Selbstkonzept der einzelnen Schülerinnen und Schüler, das den Realbedingungen des Arbeitsmarktes Stand halten kann.

Wie die Herausbildung von beruflich-orientierten Selbstkonzepten im schulischen Alltag und in sehr heterogenen Schülergruppen möglich ist, soll Schwerpunkt des Workshops sein. Hierzu werden Materialien vorgestellt und Übergangswege für einzelne Schülerinnen- und Schülergruppen aufgezeigt. Fragen, auch zu einzelnen Schülerinnen und Schülern sind als Veranschaulichung der Möglichkeiten sehr erwünscht.

**Florence Franzen**, ehemalige Koordinatorin Berufsorientierung der Erich Kästner Schule



**3-05**, 10:00 – 12:00 Uhr

**4-05**, 13:00 – 15:00 Uhr

## **Inklusiver Fachunterricht (IFU) im Fach Deutsch**

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Planung einer inklusiven Unterrichtseinheit ausgehend von einem gemeinsamen Lerngegenstand („object of learning“).

Anhand von Beispielen besteht die Gelegenheit, einen Verstehenskern zu einem eigenen oder einem vorgegebenen Unterrichtsprojekt zu finden, sowie erste Planungsschritte mit der Kutzer-Matrix (Abbildung der einzelnen Strukturelemente des Unterrichts auf die verschiedenen Aneignungsebenen) zu erproben. Zum Schluss gibt es einen kurzen Bericht über Praxiserfahrungen und die Vorstellung eines wirksamen Evaluationsinstrumentes („lesson studies“).

**Nina Kersten**, Fachlehrerin Deutsch, Mitglied der IFU-Steuergruppe;

**Sandra Beu**, Sonderpädagogin mit dem Schwerpunkt Sprachheilpädagogik, ETEP-Fachkraft an der Nelson-Mandela-Schule

**3-06**, 10:00 – 12:00 Uhr

**4-06**, 13:00 – 15:00 Uhr

## **Inklusiver Chemieunterricht – Planungsprozess und Gelingensbedingungen**

Eine Unterrichtsplanung, die vom Verstehenskern bzw. gemeinsamen Lerngegenstand („object of learning“) ausgeht und diesen dann auf verschiedenen Aneignungsebenen bzw. Aneignungswegen abbildet, ist ein bisher erfolgversprechender Ansatz für inklusiven Fachunterricht (IFU).

An einer Unterrichtseinheit im Fach Chemie wird kurz ein solcher Planungsprozess dargestellt und auf die begleitenden Gelingensbedingungen (classroom-management, kooperative Lernformen und Teamarbeit) eingegangen.

Anschließend besteht Gelegenheit ausschnitthaft an einem eigenen Unterrichtsprojekt zu arbeiten: Finden eines Verstehenskerns oder erste Planungsschritte mit der Kutzer-Matrix.

**Jörg Haarstark**, Fachleiter Chemie und Mitglied der IFU-Fachgruppe Chemie sowie der IFU-Steuergruppe an der Nelson-Mandela-Schule

**3-07**, 10:00 – 12:00 Uhr

**4-07**, 13:00 – 15:00 Uhr

**Naturwissenschaften unterrichten mit einem gemeinsamen Lerngegenstand für alle Schülerinnen und Schüler – am Beispiel des Themas: Herz-Kreislauf aus dem Biologieunterricht**

Im Workshop erhalten Sie einen Einblick in das Lernarrangement zum Thema Herz-Kreislauf an der Erich-Kästner-Schule, an dem alle Schülerinnen und Schüler einer maximal heterogenen Lerngruppe gemeinsam lernen können.

Die Teilnehmenden setzen sich damit auseinander, welche Inhalte dieses Themas für alle Schülerinnen und Schüler dieser Lerngruppe bedeutungsvoll sind. Sie befassen sich anhand dieses Beispiels mit den naturwissenschaftlichen Basiskonzepten und diskutieren die Übertragbarkeit auf andere Lerninhalte. Den Schwerpunkt dieses Lernarrangements bildet der „Kreislauf“ als „roten Faden“, der auf unterschiedlichen Aneignungswegen und auf unterschiedlichem Niveau erarbeitet werden kann. Die Erarbeitung der individuell relevanten Kompetenzen im Sinne der „Zone der nächsten Entwicklung“ wird so ermöglicht.

**Alexandra Marxsen**, LI Hamburg, Abt. Fortbildung, Arbeitsbereich Biologie, Beauftragte für sprachensible Unterrichtsgestaltung, Erich Kästner Schule

**3-08**, 10:00 – 12:00 Uhr

**4-08**, 13:00 – 15:00 Uhr

**Einsatz von Erklärvideos im inklusiven Englischunterricht**

Explainer videos und Video-Tutorials haben Hochkonjunktur im Internet. Warum diesen Trend nicht auch für den eigenen Unterricht nutzen? Die Veranstaltung

bietet den direkten Einstieg in die digitale Filmarbeit mit Erklärvideos im Englischunterricht.

Nach einer kurzen Einführung in den Legetrick-Stil sowie in das Vorgehen im Unterricht erstellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene kurze Filme zu Themen Ihrer Wahl. Das Erstellen von Erklärvideos fördert nicht nur die Medienkompetenz, sondern schult ebenfalls Kreativität und Sprachkompetenz sowie Team- und Kooperationsfähigkeit bei minimalem Materialaufwand.

**Katrin Wiegand**, LI Hamburg, Fachfortbildnerin Englisch, Lehrerin Erich Kästner Schule

**3-09**, 10:00 – 12:00 Uhr

**4-09**, 13:00 – 15:00 Uhr

**Inklusiver Sportunterricht**

In diesem Workshop sollen am Beispiel des inklusiv gestalteten Wahlpflichtfachs „Bewegung and more“ Prinzipien, Rituale und Methoden eines inklusiven Sportunterrichts dargestellt werden. Stichworte wie Teamarbeit, Ausstattung der Sporthalle, Herausforderungen, Grenzen und Chancen wie auch die Umgestaltung von Lehr- und Lerninhalten stehen hierbei im Vordergrund. Hierzu wollen wir mit den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern in einen regen Austausch kommen und Rückschlüsse für den regulären Sportunterricht ziehen.

**Maïke Nissen**, Fachleitung Sport  
**Michael Schultz**, Sonderpädagoge, Erich Kästner Schule

**3-10**, 10:00 – 12:00 Uhr

**4-10**, 13:00 – 15:00 Uhr

## **Multisensuelles Lernen und Lehren mit Musik und Bewegung im inklusiven Deutsch- und Mathematikunterricht der Grundschule**

Die individuellen Potentiale aller Kinder zu fördern – dies ist die Aufgabe, der wir uns als Lehrkräfte in der Inklusion stellen müssen. Dabei bedarf es einer großen Methodenvielfalt, eines „Reichtums an Inszenierungstechniken“ und Lernkonzepten, die als Ergebnis der aktuellen Hirnforschung im Unterricht unterschiedliche Lernwege berücksichtigen.

Die multisensuellen Lernkonzepte für Deutsch und Mathematik, die mit Musik und Bewegung die pädagogische Grundlage eines individualisierten, ganzheitlichen und kompetenzorientierten Unterrichts an der Elbinselschule und anderen Grundschulen bilden, werden in praktischen Beispielen vorgestellt und gemeinsam erlebt.

**Dietmar Keßler**, Förderkoordinator und Sonderpädagoge an der Grundschule Am Schleemer Park in Billstedt

**Sigrid Skwirblies**, Abteilungsleitung, Didaktische Leitung und Grundschul-lehrerin an der Elbinselschule

**3-11**, 10:00 – 12:00 Uhr

**4-11**, 13:00 – 15:00 Uhr

## **Frühkindliche Sprach- und Leseförderung**

In diesem Workshop werden neue Ansätze handlungsorientierter Leseförderung sowie Diagnose Tools zur Individual Diagnose der Sprach- und Leseentwicklung, WORTSCHATZ und Wortbildungstests für 6-10Jährige, der C-Test sowie die Profilanalyse (Grießhaber) vorgestellt.

**Dr. Annegret Boehm**, Vorstandsvorsitzende Leseleo e.V., Mitarbeiterin in der BSB i.R., Dozentin und Fortbildnerin

**3-12**, 10:00 – 12:00 Uhr

**4-12**, 13:00 – 15:00 Uhr

## **THERE WILL BE DANCE – ein inklusives Tanzprojekt stellt sich vor**

Diversität als bereichernd, stärkend und schön zu empfinden. Ganz echt, mit Gänsehaut. Das passiert, wenn an der Erich Kästner Schule der gesamte sechste Jahrgang aus dem Rahmen tanzt.

Doch wie wird solch ein Projekt organisiert, finanziert und durchgeführt, ohne dass die Last auf den Schultern einer einzelnen engagierten Lehrkraft ruht? Und tanzen wirklich alle mit?

In diesem Workshop geben Nina Wilm und Lena Pintatis Einblicke ins Projekt (Kurzfilm), stellen erprobte Organisationsstrukturen und Finanzierungsmodelle vor und geben Beispiele, wie inklusives Lernen im Öffnen der schulischen Strukturen möglich ist. Wir freuen uns auf eure eigenen Fragen und den Austausch untereinander.

**Lena Pintatis** und **Nina Wilm**, Projektleitung an der Erich Kästner Schule

**3-13**, 10:00 – 12:00 Uhr

**4-13**, 13:00 – 15:00 Uhr

**Kreatives Arbeiten mit den Händen in werkstattähnlichen Kursangeboten  
Ein Praxisbericht aus der GS Langbargheide / Bildungshaus Lurup**

Wir berichten aus unserer täglichen Arbeit mit Kindern einer Schwerpunktschule in Lurup, KESS 1. Um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, Selbstwert- und Selbstwirksamkeitgefühle aufzubauen, bieten wir werkstattähnliche Kurse an.

Beispielhaft wollen wir aus der „Trommel-Werkstatt“, der „Keramik-Werkstatt“ und von der Arbeit im Schulgarten berichten. Die Kinder entwickeln im gemeinsamen Spiel Trommelstücke, formen kreative Werkstücke aus Ton und gestalten bzw. pflegen den Schulgarten.

Den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern wollen wir im gemeinsamen Spiel mit Trommeln und Perkussionsinstrumenten eigene Erfahrungen ermöglichen. Perkussionsinstrumente und Trommeln werden gestellt.

**Julia Langguth**, Musikpädagogin ,  
Sonderpädagogin, GS Langbargheide

**Jutta Haaf**, Kunstpädagogin ,  
Sonderpädagogin, GS Langbargheide

**3-14**, 10:00 – 12:00 Uhr

**4-14**, 13:00 – 15:00 Uhr

**Freie Berufswahl – der inklusive Weg durch Ausbildung auf den 1. Arbeitsmarkt: Teilhaben – Teilgeben – Teilnehmen – Teilsein**

Zum Teilhaben, Teilgeben, Teilnehmen und Teilsein in dieser Gesellschaft gehört die freie Berufswahl – je nach Interesse und Fähigkeiten. Auch Menschen mit Einschränkungen steht nach Beendigung der allgemeinbildenden Schule die freie Berufswahl zu. Über die Begleitung durch Arbeitsassistentinnen und -assistenten und durch inklusive Strukturen in der Berufsschule ist diese freie Berufswahl nun möglich.

Das war bisher nicht immer so. Menschen mit Einschränkungen erhielten oftmals ein Angebot einiger geförderter Ausbildungen, die zur Verfügung standen. War der gewählte Beruf nicht darunter, mussten sie sich umentscheiden.

In diesem Workshop soll die Unterstützung der Auszubildenden in Betrieb und Schule, die Verknüpfung von betrieblichem und schulischem Lernen und die Schaffung von inklusiven Strukturen thematisiert werden. Wir beschäftigen uns mit dem Verfahren, den Chancen und Grenzen des inklusiven Weges in der Ausbildung.

**Christiane Waldeck**, Projektleitung  
dual&inklusiv, Inklusionsbeauftragte und  
Berufsschullehrerin an der BS01

**Marion Raschke**, Inklusionscoach,  
Berufsschullehrerin an der BS24

**3-15**, 10:00 – 12:00 Uhr

**4-15**, 13:00 – 15:00 Uhr

## **Erkennen und Fördern begabter Schülerinnen und Schüler**

Im Workshop werden einige Grundlagen zum Erkennen besonders begabter Schülerinnen und Schüler aufgezeigt. Diese beziehen sich auf Aspekte des Lern- und Sozialverhaltens. Im Vordergrund stehen die potentiell leistungsstarken Kinder und Jugendlichen, bei denen Begabungen und gezeigte Leistungen noch divergieren. Um diese Zielgruppe im Unterricht und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern, werden exemplarisch verschiedene schulische Fördermöglichkeiten vorgestellt, um daraus erste Schritte für die eigene Schulpraxis der teilnehmenden Lehrkräfte im Bereich der Begabtenförderung zu entwickeln.

**Thomas Schamp**, LI Hamburg, Beratungsstelle besondere Begabungen

**3-16**, 10:00 – 12:00 Uhr

**4-16**, 13:00 – 15:00 Uhr

## **Begriffsbildung in einem sprachsensiblen Mathematikunterricht in Grundschule und Sek. I**

Im Mathematikunterricht haben Fachbegriffe eine zentrale Bedeutung. Kinder können sie in der Regel nicht beiläufig erwerben, sondern müssen gezielt darin unterstützt werden, Fachbegriffe so zu erlernen, dass sie sie im Unterricht richtig verstehen und verwenden können. Ein Wortspeicher kann dabei helfen, genügt aber allein nicht, um ein tragfähiges Begriffsverständnis und Sicherheit im Umgang mit neuen Begriffen zu entwickeln. Im Workshop soll an Beispielen gezeigt, erprobt und diskutiert werden, mit welchen Unterstützungsmaßnahmen dies im

Mathematikunterricht zu erreichen ist. Diese Unterstützungsmaßnahmen sind insbesondere für Kinder mit erhöhtem Sprachförderbedarf notwendig, aber auch andere Kinder können von einer solchen Spracharbeit im Fachunterricht profitieren.

**Dr. Astrid Deseniss**, LI Hamburg, Fortbildnerin Mathematik und DaZ, Lehrerin und z.Zt. wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem Projekt der Qualitätsoffensive Lehrerbildung Universität Hamburg

**3-17**, 10:00 – 12:00 Uhr

**4-17**, 13:00 – 15:00 Uhr

## **Handschrift und Grafomotorik – Inklusiv. Theorie und Praxis aus dem Alltag**

„Wenn wir schreiben, beansprucht das unser Gehirn. Wird das Gehirn beansprucht, verändert es sich – das nennt man auch lernen. Die Handschrift ist gewissermaßen der Weg in unser Gedächtnis.“ (Manfred Spitzer, Psychiater und Hirnforscher)

Mit einem Stift schreiben zu können, ist eine Fertigkeit, die sich aus vielen Vorläuferfähigkeiten zusammensetzt. Komplexe Wahrnehmungsleistungen müssen mit feinmotorischen Bewegungen, kognitiven Leistungen im sozialen Kontext koordiniert und verarbeitet werden.

Schreiben ist eine wichtige Fähigkeit, um Kindern die Teilhabe in der Schule zu ermöglichen. Viele Entwicklungsschritte müssen dafür vollzogen sein. Nur ein stabiler Haltungshintergrund ermöglicht selektive Bewegungen der Hände. In diesem Workshop werden die einzelnen Voraussetzungen zum Schreiben analysiert und vorgestellt.

Wie können Schülerinnen und Schüler bei diesen komplexen Vorgängen im Schulalltag unterstützt werden und sinnvolle Förderung im Alltag und in der Schule erhalten. Welche Maßnahmen können Lehrkräfte und Pädagoginnen und Pädagogen in der Inklusion für alle Schülerinnen und Schüler anwenden und welche Hilfsmittel können eingesetzt werden? Wann sollte eine ergotherapeutische Intervention stattfinden?

Seminarinhalte:

- Vorläuferfähigkeiten zur Grafomotorik
- Kognitive und Neuropsychologische Grundlagen zur Grafomotorik
- Haltungshintergrund und Sitzposition als Ausgangsstellung zum Schreiben
- Alles rund um Stift und Schere
- Förderplanung und Unterstützung bei grafomotorischen Problemen
- Lese-Recht-Schreibschwäche, Dyslexie
- Neuropsychologischen Störungen

**Astrid Netzband-Ness**, Ergotherapeutin  
M.Sc. OT

**Susanne Beisenbusch**, Ergotherapeutin;  
Mitglieder im Hamburger Bündnis  
Schulische Inklusion und der Hamburger  
Projektgruppe schulbasierte Ergo-  
therapie

## WICHTIGER HINWEIS

In den Workshops 3-18 bis 3-25  
und 4-18 bis 4-20 werden  
unterschiedliche Themen behandelt.

## Block I (10:00 – 12:00 Uhr)

**3-18**, 10:00 – 12:00 Uhr

### **Einsatz von Robotern für den inkluisiven Unterricht**

Roboter eignen sich besonders gut für den individualisierten und binnendifferenzierten Unterricht, da sie gleichzeitig verschiedene Zugänge (optische, akustische und haptische) zum Lehrinhalt bieten. Sie können sich an die jeweilig angemessene Kommunikationsform anpassen (Kommunikation über Piktogramme, geschriebene Sprache oder akustische Signale) und sind gleichzeitig auf unterschiedlichsten Niveaus bedienbar. Sie ermöglichen Kindern mit Förderbedarfen individuelle Schwerpunktsetzungen. So kann der Fokus z.B. eher auf Konstruktion und Basteln gelegt werden oder auf das Programmieren, so dass auch die unterschiedlichen Talente der Kinder in Teams zusammenwirken können.

In diesem Workshop werden wir die Möglichkeiten und Grenzen kennenlernen und mit Hilfe von Robotern selbst ausprobieren. Programmierkenntnisse sind nicht erforderlich.

► Um das Mitbringen eines eigenen internetfähigen Smartphones, Tablets oder Laptops mit WLAN wird gebeten.

**Dr. Najib Karim**, naturwissenschaftlicher Koordinator der Grund- und Stadtteilschule Alter Teichweg, Robotik-Unterricht in jahrgangsübergreifenden Kursen

**3-19**, 10:00 – 12:00 Uhr

### **Mediengestützter inklusiver Unterricht in heterogenen Lerngruppen**

Vorgestellt werden digitale Lernportale für Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf in Tablet-Klassen oder im BYOD-Umfeld (Schülereigene digitale Geräte). Die Lernangebote werden einzelnen Unterrichtsphasen nach H. Meyer zugeordnet. Einzelne Online-Lernangebote sowie kollaborative Tools können auch vor Ort ausprobiert und anschließend diskutiert werden, dazu sind eigens mitgebrachte Notebooks oder Tablets von Vorteil.

**Dietmar Kück**, Mathematiklehrer und Sonderpädagoge mit dem Förderschwerpunkten Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung an der Stadtteilschule Walddörfer, Medienpädagogischer Berater im LI

Konzepte zu Digitaler Bildung sind auf seiner Website (→ [www.schulBYOD.de](http://www.schulBYOD.de)) dokumentiert.

**3-20**, 10:00 – 12:00 Uhr

### **Bedeutung von Beziehung und Erziehung bei Kindern in Risikolagen im Prozess der Potentialentfaltung beim gemeinsamen Lernen (Schwerpunkt Jg. 5 – 7)**

Die tägliche Arbeit mit emotional und sozial belasteten Schülerinnen und Schülern erfordert einen Rahmen, der die individuelle Erziehungs- und Bildungsarbeit in den Mittelpunkt stellt. Die Erziehungs- und Bildungsarbeit kann jedoch nur gelingen, wenn die Verhaltensweisen der Schülerinnen und Schüler als Ausdruck des verbal Unaussprechlichen anerkannt und verstanden werden. Dieser Ansatz erfordert eine Schulstruktur, welche die besonderen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler annehmen kann, genaue Kenntnisse über ihre Lebenssituationen sowie eine enge, verlässliche Kooperation von Schule und Jugendhilfe.

In dem Workshop werden anhand konkreter Fallbeispiele Wege aufgezeigt, wie in der Inklusion mit emotional und sozial belasteten Schülerinnen und Schülern erfolgreich gearbeitet werden kann.

**Philipp Wachs**, Sonderpädagoge an der Ida Ehre Schule, Lehrbeauftragter Leibniz Universität Hannover, Fachleitung der Kooperationsprojekte Schule und Jugendhilfe

**Doro Schwiesow**, Sonderpädagogin an der Ida Ehre Schule



**3-21**, 10:00 – 12:00 Uhr

## **Inklusive Lerngruppen – Eine lernförderliche Umgebung gestalten**

Inklusive Lerngruppen stellen nicht nur im Hinblick auf das fachliche Lernen eine Herausforderung dar – auch die Bedingungen dafür müssen bewusst geschaffen werden.

In diesem Workshop werden methodische Ansätze vermittelt und reflektiert, die die Herstellung einer lernförderlichen Umgebung ermöglichen. Dabei geht es neben der konkreten räumlichen Umgebung um die Gestaltung von Lernprozessen und um die Förderung einer inklusiven Lerngemeinschaft, in der die einzelnen Schülerinnen und Schüler sich in ihrer Unterschiedlichkeit angenommen fühlen.

**Mahek Führer**, Sonderpädagogin STS  
Mümmelmannsberg

**Mira Kastenholz**, LI Hamburg,  
Didaktische Trainerin

**3-22**, 10:00 – 12:00 Uhr

## **Unterrichtsplanung ausgehend vom Verstehens Kern am Beispiel Sachunterricht in der Grundschule**

In jedem Sachunterrichtsthema steckt ein fachlicher Kern, den wirklich alle Kinder einer Lerngruppe verstehen können: ein Prinzip, eine Regel, ein naturwissenschaftliches Phänomen.

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden anhand eines Praxisbeispiels aus dem Sachunterricht der Grundschule Anregungen für einen produktiven Umgang mit der Heterogenität in ihrer Lerngruppe. Der identifizierte Verstehens Kern eines Themas dient dabei als Ausgangspunkt für die Unterrichtsplanung. Gemeinsam werden wir bereits erprobte und auch weitere Möglichkeiten diskutieren, wie wir einzelne Kinder (z.B. auch mit speziellem Förder- oder Förderbedarf) unterstützen können zu diesem Kern vorzudringen.

**Dr. Britta Köpcke**, LI Hamburg,  
Didaktische Trainerin

**3-23**, 10:00 – 12:00 Uhr

## **Differenzierungsstrategien im Klassenraum**

Schon wieder ohne Doppelbesetzung im Klassenraum? Das Material ist noch nicht für alle Schülerinnen und Schüler der Klasse ausreichend oder zumindest auf drei Niveaustufen differenziert?

Wie kann es gelingen, einerseits die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in einer Klasse in den Blick zu nehmen und dabei andererseits die Arbeitsbelastung auf Seiten der Lehrenden nicht ins Unermessliche zu steigern?

In diesem Workshop soll anhand eines Modells zur Betrachtung von Unterrichtssituationen gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Ideen und Strategien entwickelt werden, wie mit der Unterschiedlichkeit der Lernenden im Unterricht produktiv und innerhalb der zur Verfügung stehenden Ressourcen umgegangen werden kann. Bringen Sie gerne Ihre konkreten Unterrichtsvorhaben für die nächste Woche mit!

**Tanja Senftleben**, LI Hamburg,  
Didaktische Trainerin

**3-24**, 10:00 – 12:00 Uhr

## **Inklusion durch Sprachbildung im Fachunterricht**

In diesem Workshop werden Materialien und Vorgehensweisen für den Unterricht im Fach Gesellschaft sowie kurze Unterrichtsaufzeichnungen vorgestellt. Die Beispiele beziehen sich auf die Jahrgänge 5, 8 und 10 und richten sich an DaZ-Lernende und an muttersprachliche Lernende mit dem Förderbedarf Sprache. Im Anschluss wird den Teilnehmenden eine Aufgabe gestellt, die die Gelegenheit bietet, die erhaltenen Anregungen mit eige-

nen Ideen zu verbinden. Abschließend stellen die Teilnehmenden ihre Ergebnisse und Ideen vor.

**Michael Dreke**, LI Hamburg, Fortbildner für DaZ und Sprachbildung, STS Rissen

**3-25**, 10:00 – 12:00 Uhr

## **Das Family Literacy (FLY)-Programm als Bestandteil einer inklusiven Schulentwicklung in der Grundschule**

In diesem Workshop wird das Family-Literacy-Programm als ein integrativer Ansatz zur aktiven Elternmitarbeit im Rahmen der Sprachbildung vorgestellt. Anhand interaktiver Beispiele wird erläutert, wie der FLY-Ansatz für die Weiterentwicklung eines inklusiven Schulentwicklungskonzeptes genutzt werden kann, in dem alle Familien ihren Platz haben. FLY fördert Schreib- und Lesekompetenzen und will die Fähigkeiten der Eltern stärken, den Schriftspracherwerb ihrer Kinder zuhause besser zu begleiten. Es handelt sich also um ein Modell, bei dem Eltern und Lehrkräfte die Förderung des Kindes gemeinsam unterstützen.

**Stefanie Hernandez**, LI Hamburg

## Block II (13:00 – 15:00 Uhr)

**4-18**, 13:00 – 15:00 Uhr

### **Roboter als Werkzeug für den mehrsprachigen Unterricht**

Robotik bietet sich als mehrsprachiges Unterrichtsthema an, da Roboter in verschiedensten Sprachen bedient und programmiert werden können. Kinder finden daher in ihren jeweils eigenen Sprachen Zugang zum Lerninhalt und können dabei trotzdem über die Roboter miteinander kommunizieren und zusammenarbeiten. In diesem Workshop werden Unterrichtsentwürfe und Unterrichtsmaterialien vorgestellt und mit Hilfe von Robotern selbst ausprobiert. Programmierkenntnisse sind nicht erforderlich.

► Um das Mitbringen eines eigenen internetfähigen Smartphones, Tablets oder Laptops mit WLAN wird gebeten.

**Dr. Najib Karim**, naturwissenschaftlicher Koordinator der Grund- und Stadtteilschule Alter Teichweg, Robotik-Unterricht in jahrgangsübergreifenden Kursen

**4-19**, 13:00 – 15:00 Uhr

### **Gute Arbeit für Alle – Jugendliche entdecken ihre Potentiale im Betrieb**

Die duale und inklusive Ausbildungsvorbereitung – ein Konzept zur Potentialentfaltung für junge Menschen auf dem Weg in die Arbeitswelt.

Die Workshop-Teilnehmenden erfahren anhand von Beispielen aus der Praxis, wie ein erfolgreicher Übergang in das Arbeitsleben gelingen kann.

**Achim Meier**, Inklusionscoach und Arbeitsassistentin in der dualen Ausbildungsvorbereitung der BS24

**Andrea Popp**, Inklusionscoach in der dualen Ausbildungsvorbereitung und

Fachleitung Berufsorientierung am ReBBZ Billstedt

**4-20**, 13:00 – 15:00 Uhr

### **Lernen zwischen Notunterkunft und Missbrauch. Comeback Kids – ein Kooperationsprojekt von Schule und Jugendhilfe (Schwerpunkt Jg. 9/10)**

Die Ida Ehre Schule und die Jugendberatung Apostelkirche sind eine besondere Kooperation eingegangen, um sozial benachteiligten und als „unbeschulbar“ geltenden Schülerinnen und Schülern trotz aller Hindernisse den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA) zu ermöglichen. Mit dem entwickelten Intensivprogramm „Comeback Kids“ werden die Jugendlichen der Stadtteilschule auf diesem Weg erfolgreich begleitet. Anhand eines konkreten Fallbeispiels werden erarbeitete Standards und wesentliche Faktoren für ein Gelingen dieses Programms vorgestellt, die eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den jungen Menschen ermöglichen.

**Philipp Wachs**, Sonderpädagoge an der Ida Ehre Schule, Lehrbeauftragter Leibniz Universität Hannover, Fachleitung der Kooperationsprojekte Schule und Jugendhilfe

**Arne Kranz**, Sozialpädagoge Jugendzentrum Apostelkirche

## **Ort der Veranstaltung**

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI Hamburg)  
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

## **Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln**

U2 bis zur Station Christuskirche

U3 bis zur Station Schlump

Bus 4, 15 und 181 bis zur Station Schlump

Lagepläne unter: <http://li.hamburg.de/adressen>

Die Parkmöglichkeiten auf den LI-Parkplätzen sind begrenzt.

Wir bitten Sie daher, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.

## **Informationen zur Tagung 5. Fachtagung Inklusion**

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an das LI-Tagungsmanagement:

**Armin Ludwig**

Tel. 040/428842-322

E-Mail: [tagungsmanagement@li-hamburg.de](mailto:tagungsmanagement@li-hamburg.de)

Inhaltliche Informationen erhalten Sie von:

**Pit Katzer**

Tel. 0178/2140462

E-Mail: [pit.katzer@t-online.de](mailto:pit.katzer@t-online.de)

## Teilnahmebeitrag

Für die Teilnahme an dieser Tagung fallen für Teilnehmerinnen und Teilnehmer der staatlichen Schulen Hamburgs 15,00 Euro Tagungsgebühren an. Sie selbst werden nicht direkt belastet, da ab sofort alle in einem Quartal anfallenden Tagungsentgelte Ihrer Schule jeweils zusammengefasst und durch die Buchhaltung der Schulbehörde vom Konto Ihrer Schule auf das Konto des Landesinstituts umgebucht werden. Über die Umbuchung wird Ihre Schule von der Buchhaltung gesondert informiert.

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Schulen in freier Trägerschaft** zahlen für die Teilnahme an dieser Tagung pauschal 15,00 Euro.

**Andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer** (z. B. Kooperationspartner, Studierende etc.) zahlen für die Teilnahme an dieser Tagung pauschal 10,00 Euro.

Bitte überweisen Sie den ausgewiesenen Betrag auf das angegebene Konto des Landesinstituts bei der Deutschen Bundesbank ein.

## Überweisen Sie bitte den Beitrag bis zum 8. November 2019 an:

Empfänger: Landesinstitut Hamburg

Deutsche Bundesbank Hamburg

IBAN: DE 19 2000 0000 0020 0015 33

BIC: MarkDEF1200

Verwendungszweck: 2331000000122 / Inklusion / Name, Vorname

## Essen und Trinken

In den Pausen gibt es die Möglichkeit, Getränke und Snacks in unserem Bistro zu erwerben. In der Mittagspause am Samstag, 16. November 2019 erhalten Sie eine Mahlzeit zum Preis von 6,00 Euro, wenn Sie sich vorab angemeldet haben.

- Teilnehmende, die keine Hamburger Lehrkräfte sind, füllen bitte das Anmeldeformular auf Seite 24/25 in diesem Programmheft aus und mailen es an [tagungsmanagement@li-hamburg.de](mailto:tagungsmanagement@li-hamburg.de) oder faxen es an 040 / 42 73 14 - 278.
- Alle Hamburger Lehrkräfte besitzen einen Zugang zum TeilnehmerInformationssystem (TIS) und melden sich bitte über TIS zu dieser Tagung an.
- Sollten Sie noch keine Zugangsdaten beantragt oder Ihre Zugangsdaten nicht mehr zur Hand haben, schicken Sie bitte eine Mail an [tis@li-hamburg.de](mailto:tis@li-hamburg.de).

## ANMELDESCHLUSS: FREITAG, 1. NOVEMBER 2019

Da die Teilnehmerzahlen für die Veranstaltungen begrenzt sind, werden die vorhandenen Plätze nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben. Sie bekommen von uns nach Ablauf der Anmeldefrist eine **Bestätigung Ihrer Anmeldung** an Ihre E-Mail-Adresse und, wenn vorhanden, an Ihr persönliches TIS-Postfach geschickt.

Bei Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl kann es vorkommen, dass einzelne Workshops nicht angeboten werden. Sie erhalten eine Nachricht, falls die Workshops (Ihre 1. und 2. Wahl) nicht stattfinden oder Ihre Anmeldung wegen zu hoher Teilnehmerzahl nicht berücksichtigt werden konnte.

**Ihr Teilnahmezertifikat** wird Ihnen ebenfalls einige Wochen nach Ablauf der Tagung per E-Mail und, wenn vorhanden, an Ihr persönliches TIS-Postfach zugesendet.

### WICHTIGER HINWEIS

Wenn Sie sich bereits zu dieser Tagung angemeldet haben und Veränderungen vornehmen möchten, melden Sie sich bitte bei Herrn Ludwig vom LI-Tagungsmanagement: 040 / 42 88 42 - 322 oder [tagungsmanagement@li-hamburg.de](mailto:tagungsmanagement@li-hamburg.de).

Hamburger Lehrkräfte melden sich verbindlich zur **Fachtagung am 15. und 16. November 2019** unter der **Veranstaltungs-Nr.: 1901T1001** über das Teilnehmer-Informationssystem (TIS) des Landesinstituts an: → **<https://tis.li-hamburg.de>**  
Nähere Informationen zur Anmeldung mit TIS finden Sie hier im Anschluss und auf der Website: → [www.li.hamburg.de](http://www.li.hamburg.de)

Nach der Anmeldung mit Ihrem Benutzernamen und Kennwort bei TIS rufen Sie den Veranstaltungskatalog auf und klicken auf „Erweitert“. In der sich daraufhin öffnenden Suchmaske tragen Sie in das entsprechende Feld die Veranstaltungs-Nr.: 19001T1001 ein.

Anschließend klicken Sie auf „Suchen“ und nach Erscheinen der Tagung auf den Button „Anmelden“.

Bei den nächsten drei Schritten (Persönliche Daten/Dienstanschrift/Übernachtung, Verpflegung) machen Sie keine Angaben, sondern klicken einfach auf „weiter“. Somit gelangen Sie zur Übersicht der einzelnen Workshops.

Auf der Seite „Untergruppen“ können Sie die gewünschten Veranstaltungen anklicken (bitte Erstwunsch und Zweitwunsch angeben).

Wenn Sie alle Angaben gemacht haben, klicken Sie erneut auf „weiter“ und setzen im Anschluss die beiden Häkchen bei „Einverständnis“ zur Datenerhebung und „Einverständnis der Schulleitung“.

Zum Abschluss klicken Sie auf „Senden“ – hiermit ist Ihre Anmeldung erfolgt.

Eine Benachrichtigung über die Zulassung zu den einzelnen Workshops erhalten Sie erst nach dem Anmeldeschluss.

Bei Fragen zur TIS-Anmeldung ist die TIS-Hotline während des Schulbetriebs montags – freitags, 13:00 – 16:00 Uhr unter der Telefonnummer 040/428842-700 erreichbar.



Tagungsbüro  
Landesinstitut für Lehrerbildung  
und Schulentwicklung  
Felix-Dahn-Straße 3  
20357 Hamburg

**Anmeldung  
5. Fachtagung Inklusion**



15./16. November 2019

**Anmeldeschluss: 1. November 2019** ■ Fax: 040/42 73 14 - 278 ■ Mail: tagungsmanagement@li-hamburg.de

**Hamburger Lehrkräfte nutzen bitte diesen Fax-Vordruck nur in begründeten Ausnahmefällen!** Ihre Daten müssen dann manuell in das System übernommen werden. Nur bei direkter Online-Anmeldung können Sie sicher sein, dass Ihre Anmeldung ohne Verzögerung berücksichtigt werden kann und Sie in den Genuss der automatisierten Mail-Zustellung kommen (Eingangsbestätigung, Zusage, Absage, Hinweise, Teilnahmebescheinigungen). Nur über Ihren TIS-Online-Zugang haben Sie einen aktuellen Blick auf Ihren Veranstaltungskatalog mit allen Informationen und Dokumenten zu den bereits durchgeführten und geplanten Veranstaltungen.

**Anmeldung über die Schulleitung**

Schulstempel \_\_\_\_\_

Fax (Schule) \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift der Schulleitung \_\_\_\_\_

**Veranstaltungsnummer: 1901T1001**

**Hiermit melde ich mich verbindlich für die folgenden Veranstaltungen an:**

**Freitag, 15.11.2019**

**Samstag, 16.11.2019**

	Veranstaltungsnummer	1. Wahl	2. Wahl (alternativ)				
1-01 <b>Vortrag</b> 15:30 – 17:00 Uhr <input type="checkbox"/>	<b>Block I</b> 10:00 – 12:00 Uhr						
2-01 <b>Vortrag</b> 17:30 – 19:00 Uhr <input type="checkbox"/>	<table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100%; text-align: center;"><tr><td style="width: 10%;">3</td><td style="width: 10%;">-</td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td></tr></table>	3	-			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	-						
	<table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100%; text-align: center;"><tr><td style="width: 10%;">3</td><td style="width: 10%;">-</td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td></tr></table>	3	-			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	-						
	<b>Block II</b> 13:00 – 15:00 Uhr						
	<table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100%; text-align: center;"><tr><td style="width: 10%;">4</td><td style="width: 10%;">-</td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td></tr></table>	4	-			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	-						
	<table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100%; text-align: center;"><tr><td style="width: 10%;">4</td><td style="width: 10%;">-</td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td></tr></table>	4	-			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	-						
	<b>Mittagessen (6,00 €)</b> <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> nicht vegetarisch						

**Ich bin Lehrerin / Lehrer.**

**Ich bin keine Lehrkraft (Eltern, Studierende etc.).**

**Absender**

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

persönliche E-Mail: \_\_\_\_\_

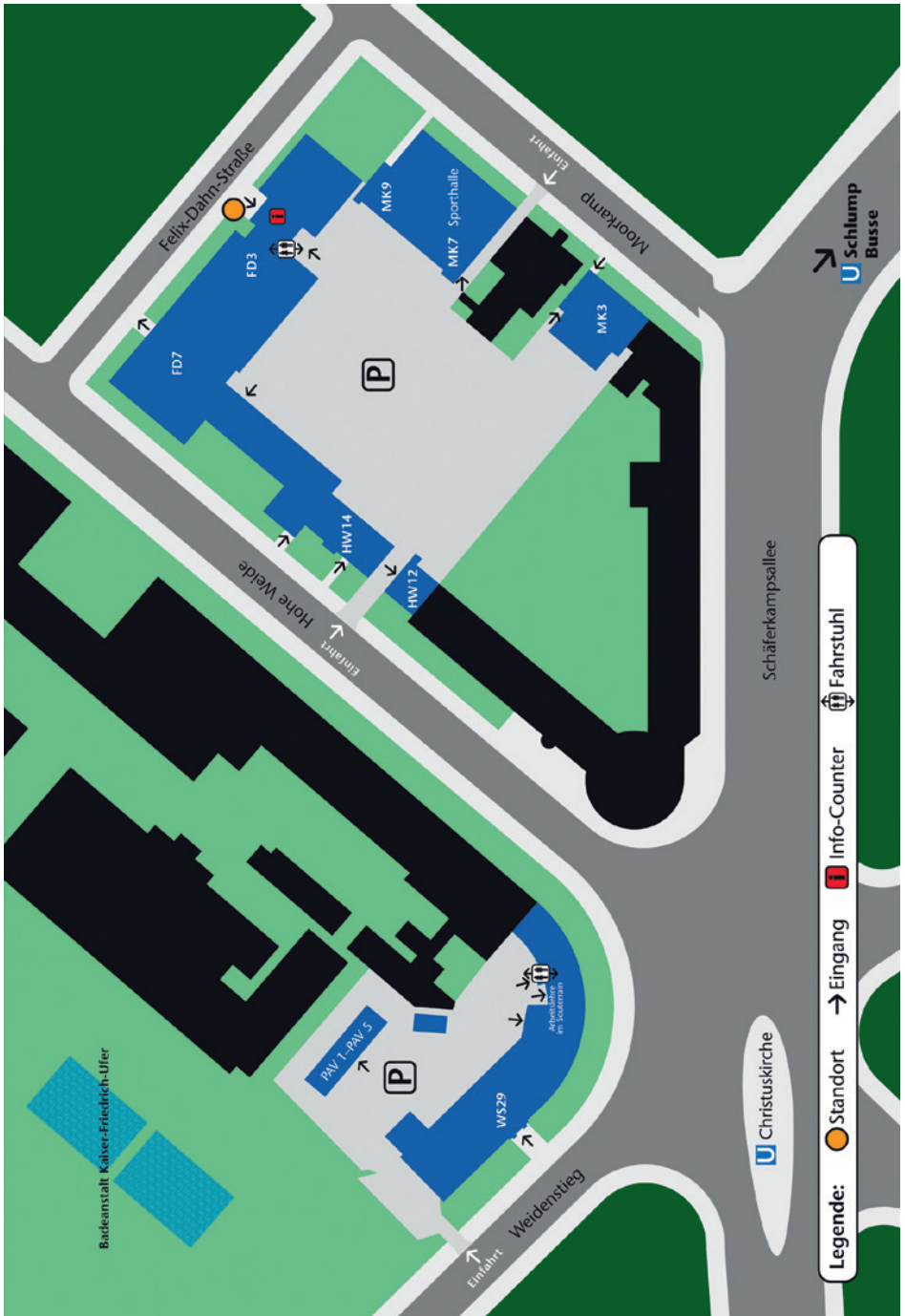
Telefon: \_\_\_\_\_

Schule: \_\_\_\_\_

■ **Sollten Sie aus nicht vorhersehbaren Gründen an einer Veranstaltung, für die Sie sich angemeldet haben, nicht teilnehmen können, bitten wir Sie dringend um umgehende Mitteilung.**

■ Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für Verwaltungszwecke gespeichert, aber nicht an Dritte weitergegeben werden.

Datum und Unterschrift \_\_\_\_\_



LI-Campus FD Felix-Dahn-Straße | WS Weidenstieg | MK Moorkamp | HW Hohe Weide

